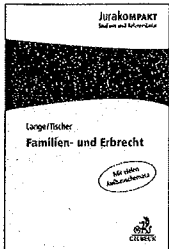


Knut Lange / Robert Tischer
Familien- und Erbrecht
 C.H. Beck, 2012, € 9,90, 147 S.



Diese Neuerscheinung der Reihe JuraKompakt will auf knapp 150 Seiten einen ersten Einstieg und auch eine Wiederholungshilfe in den (vermeintlichen) Nebengebieten des Familien- und Erbrechts liefern. Richtig ist der Hinweis der Autoren, dass gerade in diesen Bereichen mit soliden Grundkenntnissen im Examen viel erreicht werden kann, weil viele Studenten hier „auf Lücke setzen“. Das sollte man lieber nicht, denn die Bedeutung der Nebengebiete ist in den letzten Jahren gestiegen. Außerdem sind Kenntnisse hierzu im zweiten Staatsexamen unverzichtbar.

Das Buch erörtert kurz und prägnant und sprachlich gut verständlich, die Grundlagen: im Familienrecht sind das die Ehe mit Güterrecht sowie Kindeschaftsrecht, jeweils einschließlich der Unterhaltsansprüche. Im Erbrecht geht es um gesetzliche und gewillkürte Erbfolge, auch die Rechtsstellung des Erben und Fragen des Erbscheins sowie das Pflichtteilsrecht werden erörtert.

Fußnoten gibt es nicht, vereinzelte Fundstellen finden sich im Fließtext. Gelungen sind die eingestreuten Übersichten sowie vereinzelte Tipps, die optisch hervorgehoben sind.

Für einen schnellen Überblick, ob für den Einstieg oder die Wiederholung, eignet sich die Neuerscheinung gut. TW

4 Punkte

Falk / Schneider
**Klausurenkurs im
 Bürgerlichen Recht II**
 C.F. Müller, 2012, € 22,95, 261 S.



Klausurenbücher sind unerlässlich; nur wer das erworbene Wissen in der Klausur gut darstellen kann, kann die Früchte seiner Arbeit ernten. Um genau dies zu üben, ist die Neuerscheinung von Falk/Schneider gut geeignet: Das Buch bietet insgesamt 13 Klausuren auf Examensniveau.

Nach der Fallangabe werden die Probleme in kurzen „Vorüberlegungen“ dargestellt. Anschließend folgt eine sehr übersichtliche Grobgliederung der Lösung. Dem schließt sich eine ausformulierte Lösung im Gutachtenstil an, die ausdrücklich nur „Lösungswege“ aufzeigt – ohne sich auf eine allein „richtige“ Lösung festzulegen. Damit wird die Argumentationsfähigkeit geschult – gerade das ist für das Examen wichtig. Die verständlich formulierten Lösungen sind nicht überfrachtet, Fußnoten verweisen auf die gängigen Kommentare, etwa den Palandt, vereinzelt auch auf Entscheidungen des Bundesgerichtshofs.

Inhaltlich bewegen sich die Fälle im Bereich des Allgemeinen Teils des BGB sowie im Allgemeinen Schuldrecht mit examensrelevanten Bezügen zu anderen Teilen des BGB, vor allem zum Bereicherungsrecht. Das Buch ist zur Examensvorbereitung gut geeignet. Wer seine Argumentationsfähigkeit schulen will, ist damit sehr gut bedient. TW

4 Punkte

Locher
Das private Baurecht
 C.H. Beck, 8. Aufl. (2012), € 39,-, 392 S.



Wer sich in das Baurecht einlesen möchte, steht vor der Schwierigkeit, geeignete Lektüre zu finden; es dominieren die umfangreichen und entsprechend teuren „Wälzer“. Eine willkommene Ausnahme bietet der Band von Locher, der eine kondensierte Darstellung des privaten Baurechts bietet und in seinem Bemühen überzeugt, den Leser durch unvertrautes Terrain zu lotsen. Dies geschieht zunächst durch einen klaren Aufbau, der die verschiedenen Rechtsbeziehungen der an einem Bau Beteiligten (Auftraggeber, Architekt, Bauunternehmer, Bauhandwerker etc.) aufschlüsselt.

Das private Baurecht selbst wird durch zahlreiche Beispiele und Übersichten gut verständlich erläutert; dies ist vor dem Hintergrund, dass dieses Rechtsgebiet nur unzureichend kodifiziert ist, keine Selbstverständlichkeit. Die Bestimmungen des BGB zum Werkvertragsrecht beispielsweise haben als Leitbild ein punktuelleres Austauschverhältnis; die Probleme, die langfristige Bauprojekte mit sich bringen, hat die Praxis und notfalls die Rechtsprechung zu lösen. Das Buch setzt beim Leser insoweit keine Vorkenntnisse voraus, sondern führt mit leichter Hand in die aktuelle Rechtsprechung ein.

Wesentliche Begriffe und notwendige technische Abläufe

werden durchgängig wie nebenbei erläutert. Nach der Lektüre des Bandes ist man gerüstet für den Bauprozess. Also: unbedingt empfehlenswert.

Silke Glossner

4 Punkte

Hoffmann-Holland
Strafrecht Allgemeiner Teil
 Mohr Siebeck, 2. Aufl. (2011), € 24,90, 431 S.



Das Werk von Hoffmann-Holland versucht sich seinen Platz im hart umkämpften Lehrbuchmarkt zum Allgemeinen Teil des Strafrechts zu erobern. Dies kann gelingen, und zwar aus mehreren Gründen: Das Buch deckt alle relevanten Bereiche ab (Tatbestand, Rechtswidrigkeit, Schuld; Beteiligung; Versuch mit Rücktritt; Unterlassungs- und Fahrlässigkeitsdelikte; Konkurrenzen). Außerdem ist die Darstellung klar und deutlich, die Sprache gut verständlich. Die Fußnoten hindern die Lesbarkeit nicht; erfreulicherweise wird vor allem auf Ausbildungsliteratur, insbesondere aktuelle Aufsätze in den gängigen Zeitschriften verwiesen. Am Ende des Buchs finden sich kleine Übungsfälle mit Lösungen. Als Besonderheit stehen am Kapitelende wichtige BGH-Entscheidungen – das ist gerade im Strafrecht AT sehr sinnvoll, weil dieser wie wenig andere von höchstrichterlicher Rechtsprechung und den oft instruktiven Fällen hierzu lebt.

Fazit: Ein gutes Buch, das seinen Platz verdient hat. TW

4 Punkte